

Per E-Mail

An die beim Kanton Zug
akkreditierten Medien

Zug, 2. November 2007

MEDIENMITTEILUNG

Kanton Zug reorganisiert Asylwesen

Der Regierungsrat des Kantons Zug hat beschlossen, die Abteilung Asylfürsorge des kantonalen Sozialamts umfassend zu reorganisieren. Regierungsrätin Manuela Weichelt: "Der Kanton macht sich fit für die Zukunft und schafft die Voraussetzungen, um ab nächstem Jahr die vom Volk gutgeheissene neue Asyl- und Ausländergesetzgebung umzusetzen".

Die Asylabteilung des kantonalen Sozialamts betreut und unterstützt etwa 500 Asylsuchende, die in rund 30 Unterkünften im Kanton Zug untergebracht sind. Am 1. Januar 2008 tritt die neue Asyl- und Ausländergesetzgebung in Kraft. Diese verlangt unter anderem eine stärkere Integration von vorläufig aufgenommenen Personen und regelt die Abgeltung des Bundes neu. Diesen Sommer hat nun der Regierungsrat aufgrund einer externen Evaluation und Analyse des Asylbereichs die Direktion des Innern beauftragt, die Asylabteilung zu reorganisieren.

Konzentration der Kräfte und Neuausrichtung

Die Abteilung soll eine schlankere und klarere Führungsstruktur erhalten und die Hierarchieebenen werden reduziert. Ausserdem werden die Arbeitsplätze des Teams von den drei dezentralen Standorten auf einen zentralen Ort, an der Neugasse 1 in Zug, zusammengelegt. Schliesslich wird die Betreuung der Asylsuchenden neu ausgerichtet. Sie soll vermehrt die Selbständigkeit und Selbstverantwortung der Asylsuchenden zum Ziel haben. Dazu wird zur Zeit ein professioneller Sozialdienst aufgebaut. Gerade für die grosse Gruppe der vorläufig aufgenommenen Personen müssen dabei auch aufgrund der neuen Bundesgesetze Massnahmen für die gezielte berufliche und soziale Integration an die Hand genommen werden.

Anpassung der gesetzlichen Grundlagen

Die neue Asyl- und Ausländergesetzgebung bedingt Anpassungen in der kantonalen Gesetzgebung. Die Asylfürsorge vollzieht primär Bundesaufgaben mit einer grossen Regelungsdichte und einem kleinen Handlungsspielraum. Sie soll grundsätzlich weiterhin in die Zuständigkeit des Kantons fallen. Die Schnittstellen zwischen Kanton und Gemeinden bedürfen einer gesetz-

lichen Regelung. Die Regierung möchte eine Mitwirkungspflicht der Gemeinden, vor allem was den Bereich der Unterkünfte für die Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen in den Gemeinden betrifft. Die Regierung wird sich Ende Jahr mit einem entsprechenden Gesetzesentwurf beschäftigen.

Lukas Niederberger Leiter ad interim

Die Reorganisation der Zuger Asylabteilung läuft im Moment auf Hochtouren. Vakanzen in der Leitung während dieser anspruchsvollen Phase haben die Einsetzung einer Leitung ad interim erfordert. Mit Lukas Niederberger konnte die Direktion des Innern einen bestausgewiesenen Mann kurzfristig engagieren. Er leitet seit 12 Jahren das Bildungszentrum Lassalle-Haus Bad Schönbrunn und während der letzten sechs Jahre in der Funktion als Direktor. Neben der Führung von 50 Mitarbeitenden bringt er Erfahrung in der Führung, Betreuung und Begleitung von Menschen und Gruppen sowie Erfahrung im Bereich der Migration mit (vgl. Kasten).

Die Rekrutierung für die definitive Stellenbesetzung wird bis zum Frühling 2008 abgeschlossen sein. Lukas Niederberger wird bis zu diesem Zeitpunkt die Leitung ad interim wahrnehmen können. Ab April wird er als Bildungsleiter der Schweizer Paraplegiker-Stiftung verstärkt in Nottwil verpflichtet sein.

Lukas Niederberger

- 43 Jahre alt
- Studium der Philosophie, Theologie und Publizistik
- Direktor Bildungszentrum Lassalle-Haus Bad Schönbrunn bis Juli 2007
- seither Leitungsmitglied und Kursleiter im Lassalle-Haus

Engagements im Sozial- und Migrationsbereich

- Nachhilfeunterricht von Migrantenkindern bei *Association de Solidarité avec les Travailleurs Immigrés* sowie Betreuung bosnischer Flüchtlinge in Paris (1991-1994)
- Koordination von einjährigen freiwilligen Sozialeinsätzen in Europa (1993-2007)
- Gründungs- und Vorstandsmitglied "*Tischlein deck dich*" (soziales Netzwerk für die Verteilung von Lebensmitteln an Bedürftige)
- Beirat des Flüchtlingsdienstes *Jesuit Refugee Service*, Berlin

Direktion des Innern

Kontaktpersonen (erreichbar am Freitag, 2. November von 11 bis 16 Uhr)

Manuela Weichelt-Picard, Direktorin des Innern

Telefon: 041 728 24 30

E-Mail: manuela.weichelt@di.zg.ch

Lukas Niederberger, Abteilungsleiter Asylfürsorge ad interim

Telefon: 079 755 25 90

E-Mail: lukas.niederberger@di.zg.ch